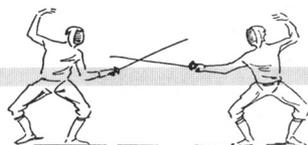




- x Schule für historisches Fechten des 13.-17. Jahrhunderts,
Arbeitsgemeinschaft zur Erforschung historischer Fechtliteratur
- x Vertrieb von Blankwaffen, Rüstung, Gewandung, Töpferware u.v.m.

JAHNRUF, HERBST 2000, SEITE 1



Fechten

Der Schwertkampf: Ritter in der TGW



Die Fechter der TGW haben seit neuestem außer Florett, Degen und Säbel auch den Kampf mit dem Schwert im Programm. Um diesen zu trainieren, wurde eine kleine Unterabteilung der Fechtabteilung gegründet, die Schwertkampfabteilung. Geleitet wird diese von Christian Bott, der mit Bruno Gransche zusammen – beide auch aktive Florettfechter – die Schüler trainiert.

Es wird in erster Linie nach Hans Talhoffer, einem Fechtmeister aus dem 14. Jahrhundert trainiert, aber auch Elemente und Taktiken aus dem Kendo, Aikido und dem Sportfechten werden mit einbezogen. Hauptwaffe ist das Schwert zu ein- und anderthalbhand, aber auch einige Stockkämpfer trainieren mit. Geplant ist auch der Waffengang mit Schild und Schwert und der Kampf mit dem Bidenhänder.

Die Trainingswaffen beim Fechten sind Holz- und Metallwaffen: Anfänger lernen vorerst, mit dem Shinai (Bambusschwert aus dem Kendo). Mit die-

ser Waffe können sie sich ganz auf die Techniken und die überaus wichtige Körperkoordination sowie Körperhaltung, Gleichgewicht, Schritte, etc. konzentrieren, ohne ein körperliches Risiko einzugehen. Die Übertragung der Techniken auf die schwerere Metallwaffe ist anschließend das Ziel. Jedoch ist trotz der anderen Gewichtsverhältnisse dieser letzte Teil schneller als erwartet vollbracht!

Fortgeschrittene werden in Taktik und psychischer Haltung geschult. Hier wird der Geist, der das Werkzeug (Körper und Schwert) führt, sensibilisiert. Anschließend folgt der letzte und nie endende Teil der Ausbildung: Learning by doing! Nach der anfänglichen Gewöhnung an das Metallschwert steht diese Waffe natürlich im Vordergrund, jedoch wird immer wieder zwecks schnellem Reflextraining auf das Shinai zurückgegriffen.

Parallel zu dem Ganzen werden des öfteren Schaukampfsequenzen eingeübt, welche



- x Schule für historisches Fechten des 13.-17. Jahrhunderts,
Arbeitsgemeinschaft zur Erforschung historischer Fechtliteratur
- x Vertrieb von Blankwaffen, Rüstung, Gewandung, Töpferware u.v.m.

JAHNRUF, HERBST 2000, SEITE 2

sich im Inhalt am Training orientieren und um schön anzusehende Schaufiguren ergänzt sowie durch Schauspieleinlagen aufgelockert. Das Schwertkampftraining kann man sich in etwa wie die Vorbereitung zu einem Ritterturnier bei Hofe vorstellen, nur ohne Schwerverletzte und mit viel mehr Spaß.

Wo wird trainiert?
– in der „Jahnturnhalle“

Wann wird trainiert?
– jeden Dienstag um 19.30 Uhr

Kontakt:
Christian Bott,
Friedrichstr. 50, 68199 Mannheim,
Tel. 0 621 / 82 84 825,
Fax: 07 21 / 151 30 00 57

eMail: Schwertkampf@Nibelungenthorpe.de
Homepage: www.Krifon.de



Unsere Fechtabteilung wächst

Im letzten Jahr konnten wir durch den Zugang von Harald Stauer unser Training erheblich verbessern. Er führt das Elektrofechten durch, ist der Waffenmeister und fährt im 14-Tagerhythmus mit unseren Degenfechtern nach Friesenheim.

Durch den Zukauf von neuen Degen können wir nun auch Degenfechterinnen auf Turniere schicken.

Unsere Abteilung ist angewachsen. Wir bilden zur Zeit ca. 6 Anfänger aus, alle anderen ca. 10 Aktive, haben die Anfängerprüfung und besuchen die ausgeschriebenen Jahrgangsturniere. Die neu gegründete Abteilung Schwertkampf, ist sehr aktiv und ist schon auf verschiedenen historischen Veranstaltungen wie z.B. Nibelungenumzug mit Erfolg aufgetreten. Sie trainieren regelmäßig. Demnächst wird ein Bericht im Jahnruf erscheinen. Am Rande bemerkt, unsere Übungsleiter beziehen kein Übungsleitergeld.

Stadtmeisterschaften Mainz

Am 27. und 28. 5. 2000 fand in diesem Jahr die Mainzer Stadtmeisterschaft statt. Dieses Fechtturnier wird regelmäßig in der Gonsenheimer Sporthalle veranstaltet und die TG Worms nahm mit Bruno Gransche und Brigitte Horn in der Kategorie Florett, Altersgruppe Aktive, teil.

Nachdem in einer Vorrunde zuerst jeder gegen jeden auf fünf Treffer focht, um seine vorläufige Rangliste nach Trefferzahl zu bekommen, ging es anschließend in 15er Ko's weiter in Richtung Finale. KO bedeutet, wer hier seinem Gegner unterliegt, steigt nicht in die nächste Runde auf, sondern kämpft weiter, um in der Endwertung einen höheren Platz, als man in der Vorrunde errungen hat, zu erreichen.

Am Ende erkämpfte sich Bruno Gransche unter 20 Teilnehmern/Teilnehmerinnen einen guten elften und Brigitte Horn im Halbfinale den dritten Rang.